

WAHL PROGRAMM

100 PUNKTE FÜR DAS NEUE BERLIN

Seite 2

CDU-BLN

2.7.1999



0028062906

Wir schaffen das neue Berlin

An der Schwelle zum 21. Jahrhundert wollen wir gemeinsam mit den Berlinerinnen und Berlinern das neue Berlin schaffen. **Das neue Berlin – es wird ein Berlin mit Zukunft für alle sein.** Unser Berlin. Es wird ein Berlin als Metropole und Kiez sein. Weltoffen und modern, voller sprühender Dynamik. Und doch lebens- und liebenswert. Dieses neue Berlin, es lebt. Es ist das Aufeinandertreffen von Jung und Alt, von Tradition und Moderne, das diese lebendige Spannung erzeugt. Die Faszination des Aufbruchs zieht Menschen aus der ganzen Welt in unsere Stadt. Wir heißen sie herzlich willkommen, zusammen mit den Berlinerinnen und Berlinern die Zukunft zu gestalten.

Die Berliner CDU hat ein Leitbild. Das neue Berlin als eine **dynamische, lebenswerte Metropole.** Das neue Berlin bietet eine riesige Vielfalt an Chancen und Herausforderungen. Die Berliner CDU wird alles daran setzen, diese für die Menschen in unserer Stadt zu nutzen. Wir wollen

• ein Berlin für Alle

Wir wollen Berlin als eine dynamische Metropole und Hauptstadt weiterentwickeln. Dabei muß es uns gelingen, auch künftig unsere Stadtteile, unsere **lebens- und liebenswerten Kieze** als Heimat für die Bürger zu gestalten. Wir dürfen die kleinen Stadtquartiere und Straßenzüge, die Wohnblöcke und Wochenmärkte, die Hinterhöfe und Parks mit ihren Problemen nicht vernachlässigen. Die Berliner CDU will eine **soziale Großstadtstrategie.** Wir wollen eine ausgewogene soziale Struktur in den einzelnen Stadtteilen. Unser Ziel ist es, die Zukunftschancen für ein lebenswertes Berlin zu bewahren.

• ein Berlin der neuen Jobs, der Medien und Technologie

Die Berliner CDU will **neue Jobs für das neue Berlin.** Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze stehen für uns an erster Stelle. Daher wollen wir Berlin als **Dienstleistungsmetropole** ausbauen und die Wettbewerbsfähigkeit Berlins durch Senkung der Gewerbesteuer, Abschaffung der Ladenschlußzeiten sowie die Vereinfachung und

Verkürzung von Genehmigungsverfahren stärken. Zukunft ist in Berlin eng mit Forschung und Technologie verbunden. Wir wollen eine **Innovationsoffensive** in den Feldern der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Bio- und Medizintechnik und der Verkehrstechnik. Berlin nimmt in der Medienpolitik eine Spitzenstellung ein. So schaffen wir neue, attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze.

- **ein Berlin mit Kultur pur**

Die **Vielfalt an Kultur** ist prägender Bestandteil der Metropole und Hauptstadt Berlin. Die Berliner CDU will diese großartige kulturelle Substanz pflegen und fördern, vorantreiben und erhalten. Kultur ist nicht nur ein Teil des öffentlichen Lebens, sie ist auch ein wichtiger **Standortfaktor** für Berlin. Kultur schafft Arbeitsplätze. Sie hat einen großen Anteil an der Attraktivität Berlins für junge Unternehmer, für die Berlinerinnen und Berliner genauso wie für tausende von Touristen. Hier treffen **Kiez und Kosmos** in Form von Staatstheater und Off-Szene, von Love-Parade und Museenlandschaft aufeinander. Hier müssen renommierte Künstler und kreative Nachwuchstalente ein kulturelles Zuhause finden. Berlin hat jedem etwas zu bieten.

- **ein Berlin mit der besten Bildung und Zukunftschancen für unsere Kinder**

Die Schule der Hauptstadt muß die **beste Bildung für unsere Kinder** bieten. Sie muß leistungsorientiert, sozial und deutschlandweit kompatibel sein. Wir wollen Computer an alle Schulen, mehr 5. und 6. Klassen an Oberschulen sowie ein Abitur nach 12 Jahren und eine Unterrichtsgarantie. Schule in Berlin muß ein Markenzeichen für die Hauptstadt sein. **Berlin braucht Schulen mit Mut zur Leistung, Mut zur Qualifizierung, Mut zur Erziehung und Mut zur Erneuerung.**

- **ein Berlin als Stadt des Wissens**

Wissenschaft und Forschung sind **wichtige Standortfaktoren für Berlin**. Sie prägen sein Image und ziehen Studierende, Wissenschaftler und Forscher aus aller Welt an. Hochschulen und Forschungseinrichtungen produzieren neues Wissen, von dem die regionale Wirtschaft, aber auch die Politik, Verbände und Bürger

profitieren. Durch Kooperation mit Unternehmen geben Wissenschaft und Forschungsimpulse für die Schaffung von Arbeitsplätzen in forschungsnahen Dienstleistungs- und Produktionsbereichen. Dieses Potential wollen wir bewahren, ausbauen und qualitativ weiter stärken.

- **ein Berlin mit Sicherheit**

Die Berliner CDU will, daß die Menschen in unserer Stadt sich sicher fühlen. Deshalb ist die wirksame **Bekämpfung von Kriminalität** schon in den Anfängen einer der Hauptfaktoren für die Gewährleistung der inneren Sicherheit und das freiheitliche und friedliche Zusammenleben der Bürger in unserem demokratischen Staat. **Wir stehen zu unserer Polizei** und werden durch Verbesserung der Ausstattung vor allem mit modernen Kommunikationsmitteln und gesetzliche Maßnahmen die Effektivität der Verbrechensbekämpfung weiter verbessern und die Präsenz der Polizei auf der Straße erhöhen.

- **ein Berlin mit einem modernen Management und Bürgernähe**

Wir wollen für Berlin einen **Konsolidierungskurs mit Zukunft**: Sparen und Zukunftsinvestitionen gehören zusammen. Wir dürfen die Chancen unserer Stadt nicht kaputtsparen. Deshalb werden wir mit einem **Zukunftsfonds** 10 % der Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen in Zukunftsprojekte der Technologie, Wissenschaft und Forschung investieren. Mit der Umsetzung der Verwaltungs- und Gebietsreform werden wir den **Dienstleistungsgedanken und Bürgernähe** in der Verwaltung stärken. Der Abbau der staatlichen Bürokratie und die Schaffung von handlungsfähigen Verwaltungen auf bezirklicher Ebene stehen dabei für die CDU Berlin an erster Stelle. Bürgerämter sichern die Versorgung der Bürger im Kiez und sollen flächendeckend ausgeweitet werden.

- **ein Berlin der inneren Einheit**

Neun Jahre nach der Wiedererlangung der deutschen Einheit in Frieden und Freiheit ist Berlin auf dem Weg zu einer wirklich einheitlichen Stadt. Das bedeutet: Gleiche Chancen für die Menschen in allen Teilen der Stadt. Und wir haben Wort gehalten: **Mit gleichem**

100 PUNKTE FÜR DAS NEUE BERLIN

Seite 5

Lohn für gleiche Arbeit bei den Beschäftigten im öffentlichen Dienst, unabhängig davon, ob man im westlichen oder östlichen Berlin lebt oder arbeitet. Das ist ein Signal für alle anderen Branchen. Auch wenn das Ziel der inneren Einheit ein langer Weg ist, noch viel Mühe, Verständnis und Fleiß erforderlich sind: **Berlin ist die Werkstatt der Einheit**. Wir werden alles tun, die innere Einheit weiter voranzutreiben.

100 Punkte für das neue Berlin

Vor Ihnen liegen "100 Punkte für das neue Berlin". Das sind **100 Punkte der Berliner CDU für die Zukunft unserer Stadt**. Am 10. Oktober werden das Berliner Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen neu gewählt. Mit Ihrer Wahl bestimmen Sie mit, ob das neue Berlin von einem **Bündnis der Vernunft** mit Sachkompetenz und Bürgernähe regiert wird – oder ob unsere Stadt durch eine ideologische Schikane- und Blockadepolitik eines unberechenbaren Linksbündnisses verspielt wird. **Passen wir auf!**

Wir laden Sie ein, zusammen mit der Berliner CDU in einem Bündnis der Vernunft die Zukunft unserer Stadt zu gestalten. Das neue Berlin. **Gemeinsam schaffen wir es**. Zu einhundert Prozent.

100 Punkte für das neue Berlin

Neue Jobs für das neue Berlin

1. Wir werden Berlins Auf- und Ausbau als **Dienstleistungsmetropole** weiter vorantreiben. Dazu muß Berlin seine Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern und Rahmenbedingungen schaffen, die aus Chancen Aufträge und aus Aufträgen Arbeitsplätze werden lassen. Dazu müssen Genehmigungsverfahren vereinfacht und verkürzt werden. Wir wollen wirtschaftsrelevante Gesetze unter dem Gesichtspunkt von Notwendigkeit und Aufwand-Nutzen-Verhältnis überprüfen.
2. Wir wollen die **Gewerbesteuer deutlich reduzieren**, um die Wettbewerbsfähigkeit der Berliner Unternehmen und den Standort Berlin zu stärken. Gebühren und Abgaben müssen ebenfalls deutlich gesenkt werden. Wir werden uns auf Bundesebene für eine radikale **Vereinfachung des Steuerrechts** und eine echte Steuerreform einsetzen.
3. Wir wollen das **Ladenschlußgesetz abschaffen**. Über die Bundesratsinitiative des Senates hinaus wollen wir Freiräume schaffen. Durch eine Flexibilität der Öffnungsmöglichkeiten stärken wir den Mittelstand und aktivieren Nachfragepotentiale.
4. Wir wollen Berlin als die **Hauptstadt der Existenzgründer**. Mit der Berliner CDU wird Berlin seine Spitzenstellung bei Existenzgründungen weiter ausbauen. Junge Unternehmen bringen frischen Wind und zukunftssichere Arbeitsplätze. Wir wollen die Hochschulen, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen zu einem Gründungsnetzwerk zusammenschließen.
5. Wir wollen Aufbau des **Berlin Investment Centers (BIC)** mit dem Ziel betreiben, daß sich investitionsbereite Unternehmen nur noch an eine einzige öffentliche Stelle wenden müssen, die diese Anträge betreut und koordiniert. Verbunden wird dies mit der Einrichtung einer **Investoren-Hotline** als zentrale Informationsstelle für Investitions- und Fördermöglichkeiten.

6. Wir wollen Berlins Stärken noch stärker machen. Deshalb setzen wir bei der **Technologieförderung** die Schwerpunkte in der Informations- und Kommunikationstechnologie, Bio- und Medizintechnik sowie Verkehrstechnik als Zukunftsfelder.
7. Wir wollen einen **effizienteren Technologietransfer** zur schnelleren Umsetzung von Forschungsergebnissen in neue Produkte und Verfahren durch verstärkte Kooperation von Unternehmen mit Hochschulen und Forschungsinstitutionen.
8. Wir wollen den zügigen Ausbau der **Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorte, insbesondere Adlershof und Buch** als „Leuchttürme“ in der Wissenschafts-, Forschungs- und Technologielandschaft.
9. Wir wollen den **Ausbau der Datennetze**. Schon jetzt sind wir mit 141.000 km Glasfaserkabel an der Spitze. Auf dem Weg in die Informationsgesellschaft erhalten Datenautobahnen als Transportwege der Zukunft eine zunehmende Bedeutung.
10. Wir wollen die **Einrichtung eines Zukunftsfonds**: 10 % der Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen sollen in Zukunftsprojekte in Technologie, Wissenschaft und Forschung fließen.
11. Wir wollen eine **transparente Auftragsvergabe** öffentlicher Investitionen. Darüber hinaus sind im Sinne des Mittelstandes fachlose oder kleinteilige Vergaben vorzusehen.
12. Wir wollen **Schwarzarbeit konsequent bekämpfen**. Maßnahmen dafür sind verstärkte polizeiliche Kontrollen sowie eine Senkung der Steuerbelastung, um den Anreiz für Schwarzarbeit zu senken.
13. Wir wollen eine **Ausbildungsplatzgarantie**. Jeder Jugendliche soll einen Ausbildungsplatz erhalten. Doch wer keine Arbeit annimmt, bekommt auch keine Sozialhilfe.
14. Wir wollen eine **Modernisierung des Ausbildungssystems** entsprechend den Anforderungen der Wirtschaft für zukunftsfähige Ausbildungsberufe.
15. Wir wollen Berlins Stellung als **Ost-West-Kompetenzzentrum** ausbauen. Gerade in der Nähe zu den wachstumsstarken Ländern Polen, Tschechien, Ungarn und den baltischen Staaten liegen Marktchancen für Berlin.
16. Wir wollen langfristig die **Fusion der Länder Berlin und Brandenburg** neu angehen. Beide Länder sind ein Wirtschaftsraum, so daß eine abgestimmte Wirtschaftspolitik für die gesamte Region notwendig ist.

Kultur pur

17. Wir wollen die **Vielfalt der Kultur** in Berlin pflegen, fördern und erhalten. Theater, Museen, Literatur, Musik, Tanz und Film sind wichtige Standortfaktoren für Berlin mit tausenden von Arbeitsplätzen.
18. Wir wollen den **Erhalt der drei Opernhäuser**. Die Zusammenarbeit soll als kooperative Konkurrenz verstärkt werden. Gemeinsame Spielplanungen sollen die Schließtage im Jahr auf Null reduzieren. Wir wollen ein **Konzept der leichten Muse** mit Friedrichstadtpalat, Theater des Westens und Metropol-Theater.
19. Wir wollen das breite Angebot der Museen ergänzen durch einen Fonds zur Förderung der in Berlin lebenden und arbeitenden **Bildenden Künstler**.
20. Wir fordern die **Einhaltung der zugesagten Fördermittel** vom Bund.

Das neue Berlin -- zwischen Tradition und Moderne

21. Wir wollen eine neue **Lebendigkeit am Kurfürstendamm**: Die City-West soll an der dynamischen Entwicklung der Berliner Innenstadt stärker teilhaben.
22. Wir wollen am **Alexanderplatz moderne Hochhausarchitektur** verwirklichen.
23. Wir wollen nach dem Rückbau des asbestverseuchten „Palastes der Republik“ das **Berliner Stadtschloß** in dessen historischem Grundriß und Fassade mit neuen Nutzungsmöglichkeiten.
24. Wir wollen den Wiederaufbau der **Bauakademie** im alten Maßstab.
25. Wir wollen die zügige und ihrem historischen Wert entsprechende **Sanierung der Museumsinsel**. Berlin wird zu einer europäischen Museumsmetropole. Darin wird Berlin in den nächsten Jahren mehr als 2 Milliarden DM investieren
26. Wir wollen eine Erinnerung und Mahnung an die Teilung: Deshalb soll ein **Mauermuseum** mit einer teilweise rekonstruierten Mauer erhalten bleiben.

Berlin in Bewegung

27. Wir wollen Berlin als **verkehrstechnologisches Kompetenzzentrum** von Weltrang ausbauen. Berlin hat mit seinen Verkehrsunternehmen den Universitäten und Verkehrstechnikherstellern alle Voraussetzungen. Innovationen müssen in Berlin auch im Realbetrieb erprobt und eingeführt werden.
28. Wir wollen die **Verwirklichung des Transrapids** mit Anbindungsoptionen von Schönefeld über Dresden nach Prag oder nach Warschau.
29. Wir wollen den internationalen, rund um die Uhr geöffneten **Großflughafen Berlin-Brandenburg** bauen und sowohl per Schiene (Fern-, Regional-, S-Bahn, U-Bahn) als auch per Straße (Autobahn) optimal anbinden.
30. Wir wollen auch nach Inbetriebnahme des Großflughafens den Flughafen **Berlin-Tegel** als Regierungsflughafen betriebsbereit halten. Für **Berlin-Tempelhof** sollen keine Planungen vorgenommen werden, die die Option auf eine Nutzung als Flughafen verbauen. Das Konzept eines Gewerbeparkes mit angeschlossener Start- und Landebahn bietet eine Zukunftsperspektive.
31. Wir erwarten die **Wiederherstellung und Sanierung des S-Bahnringes** bis 2002 gemäß Bundeszusage.
32. Wir wollen den **Ausbau des U-Bahnsystems**. Die U8 soll bis ins Märkische Viertel, die U7 bis zum Flughafen Schönefeld, die U5 vom Alexanderplatz bis zur Turmstraße verlängert werden.
33. Wir setzen uns dafür ein, daß der **Berliner Ring** entsprechend den Planungen des Aufbau Ost insgesamt dreispurig ausgebaut wird.
34. Wir wollen die dauerhafte **Freigabe des Brandenburger Tors** für den individuellen Verkehrsbetrieb.
35. Wir wollen eine **Straßenverbindung vom Tiergartentunnel** zum Autobahndreieck Schöneberg bauen.
36. Wir wollen ein umfassendes **Verkehrsmanagement** durch eine moderne Verkehrsleitzentrale, ein intelligentes **Antistaumanagement** sowie die Einführung von Telematik zur Verkehrssteuerung. Weiter wollen wir den Bau von Parkhäusern und Tiefgaragen sowie das P&R-System erweitern.

37. Wir wollen mehr Geld für die **Sanierung** und den Erhalt von Straßen und Brücken zur Verfügung stellen.

Für die Zukunft unserer Kinder

38. Wir wollen eine leistungsstarke, qualitätsbewußte und wettbewerbsfähige Schule. Die Schule der Hauptstadt muß die **beste Bildung für unsere Kinder** bieten.
39. Wir wollen die Öffnung der Berliner Schullandschaft und eine flexiblere Gestaltung der Schullaufbahn: **Mehr 5. Klassen an Oberschulen mit moderner Fremdsprache, früherer Schulbeginn und Abitur nach 12 Jahren; zentrale Abiturprüfung und -bewertung.**
40. Wir wollen eine für Eltern und Schüler **verlässliche und gewaltfreie Schule**. Für gewalttätige Auseinandersetzungen darf an der Schule kein Platz sein.
41. Wir wollen eine **Unterrichtsgarantie**. Der Unterrichtsausfall muß durch zusätzliche Einstellung von Vertretungslehrkräften und die Einrichtung einer Lehrerfeuerwehr in den Bezirken auf ein Minimum reduziert werden.
42. Wir wollen eine Schule mit mehr **Profil und Eigenverantwortung**, mit der sich Schüler, Eltern und Lehrer identifizieren können. Wir sagen ja zur Begabtenförderung, frühen Fremdsprachenerwerb und Internationalität, aber auch zum Erhalt der Sonderschule.
43. Wir wollen eine Schule, die demokratisch erzieht und ethisch-religiöse Ziele vermittelt. Deshalb werden wir einen **Wahlpflichtbereich Religion-Ethik/Philosophie** einführen.
44. Wir wollen Mittel für die Instandhaltung und Sanierung von Schulen. Wir werden in die technische Ausstattung der Schulen investieren. Wir wollen **Computer an alle Schulen**.
45. Wir wollen die Durchführung einer umfassenden **Schulleistungsstudie** als Grundlage aller Schulreformen.

Wissenschaft und Forschung – Chance für Berlin, Garant unserer Zukunft

46. Wir wollen Berlin als eine **Stadt des Wissens**. Wir wollen eine konsequente **Schwerpunktbildung**, **Konzentration** und **Kooperation** der Hochschulen untereinander und mit den **außeruniversitären Forschungseinrichtungen**. **Wissen muß aufbereitet und kundenorientiert auf dem weltweiten Wissensmarkt angeboten werden.**
47. Wir werden den **Erhalt und Ausbau der reichhaltigen Berliner Forschungslandschaft** garantieren. Die Berliner CDU will eine **enge Kooperation** der Berliner Forschung mit Berliner Unternehmen vor allem im Bereich der **angewandten und produktionsnahen Forschung**. Wir werden die **Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorte Adlershof und Buch** weiter ausbauen.
48. Wir halten an mindestens **85.000 ausfinanzierten Studienplätzen** an den Berliner Hochschulen fest. Dabei wollen wir die **Fachhochschulen** und insbesondere die **Berufsakademie** ausbauen.
49. Wir werden den Weg der **Planungssicherheit** für Hochschulen durch **Hochschulverträge** fortsetzen. Dieses Reformpaket ist ein wichtiger Schritt zur **Stärkung der Hochschulautonomie** und zur **Hochschule der Zukunft**.
50. Wir wollen die **zusätzliche Einführung internationaler Studienabschlüsse** wie **Master und Bachelor** und damit die **internationale Anerkennung** der Berliner Hochschulabschlüsse fördern.
51. Wir wollen **kürzere Studienzeiten** durch eine gründliche **Studienreform** an den Universitäten. Bei Prüfungen sollte das **Credit-Point-System** oder die **Freischußregelung** in allen Studiengängen eingeführt werden.
52. Wir wollen die Einführung von **Studiengebühren** im Rahmen eines **sozialverträglichen Studienfinanzierungssystems** (zinsloses Darlehen, mehr Stipendien, soziale Staffelung). Dieses Geld muß den Hochschulen **unmittelbar zugute kommen**.

Lebenswertes Berlin, liebenswerte Kieze

53. Wir wollen im Sozialen Wohnungsbau die **Aufhebung der Fehlbelegungsabgabe**, die Abschaffung des Wohnberechtigungsscheines, keine Mieterhöhungen in Problemgebieten zur Stabilisierung der sozialen Strukturen. Zur Prävention soll ein Interventionsfonds mit einem Volumen von 60-70 Mio DM u. a. zur Verbesserung des Wohnumfeldes eingerichtet werden.
54. Wir wollen mehr **Sauberkeit und Sicherheit** im Stadtbild. Zur zusätzlichen personellen Unterstützung ist das Programm Integration durch Arbeit (IdA) verstärkt zu nutzen.
55. Wir wollen ab dem Jahr 2000 einen **gesamtberliner Mietspiegel** einführen als wirkungsvollen Schutz für alle Mieter der Stadt. Die Rahmenbedingungen für einen Mietermarkt müssen erhalten bleiben.
56. Wir wollen den **Kauf von Wohnungen durch Ihre Mieter**. Jedoch darf es keinen Ausverkauf der städtischen Wohnungsbaugesellschaften geben.
57. Wir wollen die **Zweitwohnungssteuer abschaffen**.

Ja zur Integration

58. Wir halten die Integration der Ausländer, die auf Dauer in unserer Stadt leben, für eine der wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben. **Maßstab für die Integration** muß die Anerkennung von **Freiheit, Toleranz, Gewaltlosigkeit, Kultur und Werteordnung** sein sowie die ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache, die in Schule und Erwachsenenbildung stärker vermittelt werden muß.
59. Wir wollen die Bindung von Sozialhilfe an die **Bereitschaft zum Erlernen der deutschen Sprache**.
60. Wir wollen **keine Parallelgesellschaften** mit der Gefahr der Ghettobildung. Integration darf keine Einbahnstraße sein.
61. Wir wollen die Fortsetzung der **konsequenten Abschiebung krimineller Ausländer**.
62. Wir wollen einen **Unterbringungsstop** von Bürgerkriegsflüchtlingen und Asylbewerbern in

Problemkiezen; der Zuzug muß reguliert werden. Wir wollen die konsequente Rückführung der bosnischen Flüchtlinge.

Sicherheit für Berlin

63. Wir wollen eine **verstärkte Bekämpfung von Straftaten** beginnend bei der Klein- und Straßekriminalität. Dabei wollen wir die Möglichkeiten einer schnellen richterlichen Vorführung und Verurteilung ausbauen.
64. Wir stehen zu unserer Polizei und setzen uns für eine **moderne Ausstattung**, vor allem im Bereich der Kommunikationstechnik, ein. An der Sicherheit darf nicht gespart werden.
65. Wir wollen eine **verstärkte Präsenz der Polizei vor Ort** zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Menschen in den Stadtteilen und Kiezen. Sicherheitsinitiativen wie der **Freiwillige Polizei-Dienst** sind eine sinnvolle Ergänzung und werden von uns wirksam unterstützt.
66. Wir wollen Sicherheit für unsere Polizei. Deshalb wollen wir die rechtliche **Regelung des finalen Rettungsschusses**. Die Fürsorge für unsere Polizeibeamten gebietet es, beim Einsatz der Schutzwaffe gegen Geiselnnehmer die Verantwortlichkeiten im Polizeirecht unmißverständlich zu formulieren.
67. Wir wollen eine **effiziente Bekämpfung der organisierten Kriminalität**. Bei der Bestrafung muß auch die **Vermögensstrafe** vermehrt zur Anwendung kommen. Wir werden die **Videoüberwachung** von kriminellen Schwerpunktplätzen einführen. Datenschutz darf nicht zum Täterschutz werden.
68. Wir wollen, daß straffällig gewordene Kinder und jugendliche Serientäter bei schweren Delikten in **geschlossenen Einrichtungen** besonders betreut werden.
69. Wir wollen die **Ausweitung des Unterbringungsgewahrsams** auf vier Tage.
70. Wir wollen nach Auswertung der Ergebnisse des **Berliner Modells** eine modifizierte Übertragung auf andere Polizeidirektionen in den nächsten zwei Jahren.
71. Wir wollen den **Verfassungsschutz** bei der Bekämpfung des Extremismus von links und rechts **stärken**.
72. Wir werden im Interesse und zum Schutz unserer Kinder einen **entschiedenen Kampf gegen Drogenkriminalität** führen. Die Verharmlosung von Drogen gibt verheerende

Signale. Einen freien Verkauf von Rauschmitteln lehnen wir strikt ab.

73. Wir wollen den **Täter/Opfer-Ausgleich** verbessern. Für die Berliner CDU steht nicht der Täter, sondern das Opfer im Vordergrund der Bemühungen.

Berlin-Management für mehr Bürgernähe

74. Wir wollen einen **Konsolidierungskurs mit Zukunft**: Sparen und Zukunftsinvestitionen gehören zusammen. Wir dürfen die Chancen unserer Stadt nicht kaputtsparen.
75. Wir wollen die Einführung eines **modernen Finanz- und Haushaltsmanagements** mit einem schlüssigen Planungs-, Kontroll- und Informationssystem.
76. Wir wollen den **Dienstleistungsgedanken und Bürgernähe** in der Verwaltung stärken. Bürgerämter sichern die Versorgung der Bürger im Kiez und sollen flächendeckend ausgeweitet werden. Die Verwaltungsreform soll konsequent fortgeführt werden.
77. Wir wollen die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Berliner Verwaltung durch Einführung moderner **betriebswirtschaftlicher Management-Methoden** erhöhen. Das bedingt auch den verstärkten Einsatz computergestützter Informations- und Kommunikationstechniken.

Für ein modernes Gesundheitsmanagement

78. Wir wollen eine **leistungstarke, qualitativ hochwertige, patienten-orientierte und finanzierbare Gesundheitsversorgung**.
79. Wir wollen den Aufbau von **Netzwerken** ambulanter, teilstationärer und stationärer Versorgungsangebote.
80. Wir wollen die **Überführung der städtischen Krankenhäuser in moderne und flexible Betriebsformen**. Wir werden nicht zulassen, daß es bei der Umsetzung des Krankenhausplanes 1999 zu betriebsbedingten Kündigungen kommt.
81. Wir wollen effizientere Formen der **Kooperation zwischen dem ambulanten und dem stationären Bereich** unter strikter Wahrung des Sicherstellungsauftrages der kassenärztlichen Vereinigung und der Freiberuflichkeit des

- Arztes. Notwendige Kostenreduzierungen dürfen nicht zur Rationierung von Gesundheitsleistungen führen.
82. Wir wollen die Neuorganisation des öffentlichen Gesundheitsdienstes hin zu einem modernen **Gesundheitsmanagement**.
83. Wir wollen eine **moderne Pflegepolitik** mit dem Vorrang der ambulanten vor der stationären Versorgung.
84. Wir lehnen die sogenannte **Gesundheitsreform** der rot-grünen Bundesregierung ab, da sie die Patienten belastet.

Das neue Berlin – ein soziales Berlin

85. Wir wollen die **Einführung familien- und kinderfreundlicher Leitlinien** für Berlin. Die Familie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Deshalb wollen wir strukturelle Verbesserungen für den Standort Berlin. Dazu gehören die Förderung von **Wohnelgentum für Familien**, die **Wiederbelebung des Familiendarlehens**, die **Schaffung von Betreuungsangeboten für Kinder** bis zum Ende der Grundschulzeit genauso wie eine qualifizierte Familienberatung und -bildung.
86. Wir wollen die Stärkung von **Kindertagesstätten in freier Trägerschaft**.
87. Wir wollen mehr **Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten** für Sozialhilfeempfänger.
88. Wir werden einen konsequenten Kampf gegen den **Mißbrauch von Sozialleistungen**, insbesondere durch den Abgleich von Daten und die Einführung der Chipcard, führen.
89. Wir wollen eine konsequente Umsetzung der Leitlinien für den Ausbau Berlins als **behindertengerechte Stadt**.
90. Wir wollen eine **moderne Seniorenpolitik**, die sicherstellt, daß Menschen auch im Alter ihre eigenen Lebensentwürfe verwirklichen können.
91. Wir lehnen die sogenannte **Rentenreform** der rot-grünen Bundesregierung ab. Sie führt zur Abkoppelung der Rentenhöhe vom Arbeitseinkommen.
92. Wir wollen eine **Chancenverbesserung für Obdachlose**. Priorität hat die Verhinderung von Wohnungslosigkeit durch Intensivierung der Schuldnerberatung und enge Zusammenarbeit mit den Wohnungsbaugesellschaften.

Chancen durch Umweltschutz

93. Wir wollen die Gedanken der nachhaltigen Entwicklung in einer **Agenda 21 Berlin** verbindlich mit konkreten Projekten realisieren und durch die Übertragung der Verantwortung auf breite Kreise der Bevölkerung langfristig sichern.
94. Wir wollen die **Förderung der Solarenergie** durch Sparanreize. Wir wollen die Wiederaufnahme des erdgasbetriebenen KFZ- und LKW-Betriebs. Durch Umweltschutz erwachsen **Chancen auf moderne Arbeitsplätze**.
95. Wir wollen eine **Umweltlotterie** ausschließlich zur Finanzierung der Sanierung von Grün- und Erholungsanlagen veranstalten.
96. Wir wollen die **Kleingärten sichern** und unsere Naturschutzgebiete erhalten.

Berlin sportlich

97. Wir wollen den **Leistungssport und Breitensport** in gleicher Weise fördern. Beide Bereiche bedingen einander.
98. Wir wollen das **Berliner Olympiastadion** sanieren und modernisieren, damit es den Anforderungen internationaler Wettkämpfe entspricht.
99. Wir wollen die Weiterführung eines qualifizierten **Sanierungsprogrammes für Sportstätten**, die die Vereine auch künftig kostenlos nutzen können. Sportvereine sollen die Möglichkeit haben, „ihre“ Sportanlagen zu erwerben.
100. Wir wollen die **ehrenamtliche Tätigkeit** im Sport stärken. Die Maßnahmen der Bundesregierung zu 630-DM-Jobs und Scheinselbständigkeit zerstören das Gefüge des Vereinssport und werden von uns klar abgelehnt.